

Der Traum der Frau des Pilatus

Aus dem neuen Sonntagsblatt THEMA
»Personen der Passionsgeschichte«

Die Frau des Pilatus gehört zu den Nebenfiguren der Passionsgeschichte. Doch ihr im Matthäusevangelium überlieferter Traum hat im Verlauf der Geschichte des Christentums zu interessanten Überlegungen geführt.

»Und als Pilatus auf dem Richterstuhl saß, schickte seine Frau zu ihm und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; denn ich habe heute viel erlitten im Traum um seinetwillen.« (Mt 27,19) Was die Frau des römischen Statthalters geträumt hat, erwähnt die Bibel nicht. Aber da sie sich offenbar für Jesus eingesetzt hat, gab es darüber bald Spekulationen. Als sie von der Forderung der Priester und der versammelten Volksmenge hörte, Jesus zu kreuzigen, ließ sie ihrem Mann die Nachricht überbringen, sie habe im Traum wegen Jesus viel erlitten. Dass dieser Traum von Gott kommt, glaubte unter Anderen Johannes Calvin. Andere, darunter auch Martin Luther, vermuteten hingegen, dass er vom Teufel komme. Satan habe den Tod Jesu noch in letzter Sekunde verhindern wollen, um die Erlösung der Menschen unmöglich zu machen, glaubten sie. We-



gen ihrer Bitte für Jesus wurde die Frau des Pilatus bald verehrt, im apokryphen Nikodemusevangelium als »Gottesfürchtige« bezeichnet und später zur Heiligen erhoben. Doch was hat sie geträumt? Bedürftige auf der Suche nach Jesus seien in ihren Träumen vor dem Haus ihres Mannes erschienen, schreibt die schwedische Schriftstellerin Selma Lagerlöf in ihren Christuslegenden (1904). Es kamen Kranke, Aussätzige, Gefangene, zum Tode Verurteilte und zuletzt sogar Kaiser Tiberius – auf der Suche nach Jesus. Kaiser Tiberius ruft ihn, auf dass er ihn von einer entsetzlichen Krankheit befreie. Die Frau des Pilatus erzählt das ihrem Mann bei einer Tischgesellschaft nach dem Jesus-Prozess und wird von ihm hierfür verspottet. Bis es ganz real an der Tür klopft: Es ist der todkranke römische Kaiser Tiberius – auf der Suche nach dem Propheten aus Nazareth. **Aus einem Artikel von Helmut Frank**

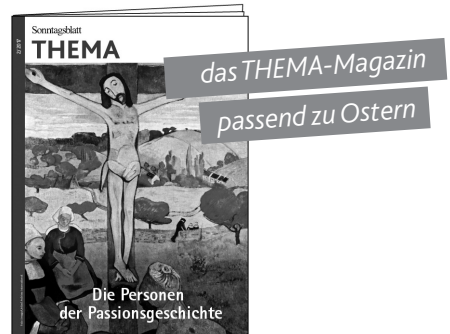
Den vollständigen Artikel sowie weitere spannende Artikel über die Personen der Passion finden Sie im aktuellen Sonntagsblatt THEMA-Magazin. Erhältlich für nur 4 € unter: (089) 12172-0 oder online: shop.sonntagsblatt.de

Der Traum der Frau des Pilatus

Aus dem neuen Sonntagsblatt THEMA
»Personen der Passionsgeschichte«

Die Frau des Pilatus gehört zu den Nebenfiguren der Passionsgeschichte. Doch ihr im Matthäusevangelium überlieferter Traum hat im Verlauf der Geschichte des Christentums zu interessanten Überlegungen geführt.

»Und als Pilatus auf dem Richterstuhl saß, schickte seine Frau zu ihm und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; denn ich habe heute viel erlitten im Traum um seinetwillen.« (Mt 27,19) Was die Frau des römischen Statthalters geträumt hat, erwähnt die Bibel nicht. Aber da sie sich offenbar für Jesus eingesetzt hat, gab es darüber bald Spekulationen. Als sie von der Forderung der Priester und der versammelten Volksmenge hörte, Jesus zu kreuzigen, ließ sie ihrem Mann die Nachricht überbringen, sie habe im Traum wegen Jesus viel erlitten. Dass dieser Traum von Gott kommt, glaubte unter Anderen Johannes Calvin. Andere, darunter auch Martin Luther, vermuteten hingegen, dass er vom Teufel komme. Satan habe den Tod Jesu noch in letzter Sekunde verhindern wollen, um die Erlösung der Menschen unmöglich zu machen, glaubten sie. We-



gen ihrer Bitte für Jesus wurde die Frau des Pilatus bald verehrt, im apokryphen Nikodemusevangelium als »Gottesfürchtige« bezeichnet und später zur Heiligen erhoben. Doch was hat sie geträumt? Bedürftige auf der Suche nach Jesus seien in ihren Träumen vor dem Haus ihres Mannes erschienen, schreibt die schwedische Schriftstellerin Selma Lagerlöf in ihren Christuslegenden (1904). Es kamen Kranke, Aussätzige, Gefangene, zum Tode Verurteilte und zuletzt sogar Kaiser Tiberius – auf der Suche nach Jesus. Kaiser Tiberius ruft ihn, auf dass er ihn von einer entsetzlichen Krankheit befreie. Die Frau des Pilatus erzählt das ihrem Mann bei einer Tischgesellschaft nach dem Jesus-Prozess und wird von ihm hierfür verspottet. Bis es ganz real an der Tür klopft: Es ist der todkranke römische Kaiser Tiberius – auf der Suche nach dem Propheten aus Nazareth. **Aus einem Artikel von Helmut Frank**

Den vollständigen Artikel sowie weitere spannende Artikel über die Personen der Passion finden Sie im aktuellen Sonntagsblatt THEMA-Magazin. Erhältlich für nur 4 € unter: (089) 12172-0 oder online: shop.sonntagsblatt.de

Einzelverkaufspreis zzgl. mengenabhängiger Versandkosten. Sonntagsblatt THEMA erscheint im Evangelischen Presseverband für Bayern e.V. | Birkerstr. 22 | 80636 München
E-Mail: thema@epv.de | www.sonntagsblatt.de

Sonntagsblatt

THEMA